

Hinweise zu den öffentlichen Gottesdiensten in der Pfarrei ab dem 16. Mai



Liebe Pfarrangehörige, liebe Kirchenbesucher(-innen),

nach einer für uns alle nicht leichten Zeit, in der öffentliche Messfeiern nicht stattfinden konnten, freue ich mich mitteilen zu können, dass unsere Kirchengemeinde ab dem Wochenende 16./17. Mai wieder Gottesdienst feiert – zu den gewohnten Messzeiten, aber unter Auflagen.

Unter Auflagen heißt: wir werden die inzwischen vertrauten Hygiene- und Abstandsregeln gerade auch im Kirchenraum umsetzen müssen. Ich bitte Sie herzlich darum, dass wir gut und geduldig miteinander umgehen und aufeinander achtgeben. Wir wollen uns gegenseitig nicht in Gefahr bringen und gleichzeitig würdig und festlich miteinander und mit Gott Gemeinschaft feiern.

Bitte beachten Sie folgende – nennen wir sie – „Zehn Gebote“:

1) Jede Kirche unserer Pfarrei hat eine maximale Anzahl an Sitzplätzen.

St. Bernhard	36 Plätze
Christus – Unser Friede	48 Plätze
St. Ewaldi	66 Plätze
Herz Jesu	52 Plätze
St. Laurentius	55 Plätze
St. Maximilian	45 Plätze
St. Michael	66 Plätze



Stehplätze sind **nicht** gestattet! Haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn der ehrenamtliche Ordnungsdienst oder Seelsorger Sie nicht mehr einlassen darf, weil die Höchstzahl bereits erreicht ist. Niemand weist gerne jemanden ab, aber im Bedarfsfall müssen wir das tun. Vielleicht können Sie auf solche Gottesdienstzeiten ausweichen, bei denen Sie weniger Teilnehmer(-innen) vermuten.

- 2) Es wird Ihnen eindringlich empfohlen, im Kirchenraum möglichst einen **Mund-/Nasenschutz** zu tragen.
- 3) Beim Eintreten in die Kirche sowie auf der Toilette finden Sie **Handdesinfektionsmittel** vor. Machen Sie gern davon Gebrauch.
- 4) Auf das **Singen** müssen wir derzeit leider verzichten, weil die Gefahr der Tröpfcheninfektion deutlich erhöht ist. Deshalb finden Sie auch die Gesangbücher z.Zt. nicht vor. Sie sind eingeladen, sich an der Orgel- oder anderer Musik und dem Kantorengesang zu erfreuen.
- 5) Vor der Kirche und in der Kirche befindet sich insbesondere an den Wochenenden ein Ordnungsdienst, der Ihnen bei der **Platzfindung** behilflich ist und darauf achtet, dass die Abstandsregeln Beachtung finden. Dies ist notwendig, da wir zahlreiche Kirchenbänke bzw. Stühle nicht oder nur eingeschränkt nutzen dürfen.
- 6) Beachten Sie beim **Kommunionempfang** die Hinweise des Zelebranten und/oder die Abstandsmarkierungen auf dem Kirchenboden. Der Austeiler der Hl. Kommunion trägt Mund-/Nasenschutz und **verzichtet auf den Spendedialog „Der Leib Christi. Amen.“** Das heißt,

die Austeilung geschieht wortlos. Sie ist darüber hinaus kontaktlos, da Sie Ihnen auf die offene Hand mittels einer Hostienzange gereicht wird. Dies wird ggfs. ein klein wenig länger als gewohnt dauern, bitte bleiben Sie geduldig. Mundkommunion ist derzeit nicht zulässig.

7) Der **Kommunionsspender**, also z.B. der zelebrierende Priester, desinfiziert sich im Rahmen der Gabenbereitung sowie nochmals vor der Kommunionsspendung die Hände. Es sind Vorkehrungen getroffen, dass weder er noch der vorbereitende Küster in Kontakt mit den Hostien kommt.

8) Die **Kollekte** wird anders als gewohnt nicht durch herumgereichte Körbchen erbeten, sondern kann in Nähe des Kirchengangausgangs eingeworfen werden.

9) Beim **Friedensgruß** verzichten wir auf Körperberührung wie Händeschütteln etc. Ein freundlicher Blick und ein Lächeln für die Menschen in der Umgebung tut ebenso gut!

10) **Schließlich**: das **Verlassen der Kirche** geschieht ebenfalls mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Abstandswahrung, damit kein „Stau“ an der Ausgangstür entsteht.

Falls Sie Erkältungssymptome verspüren, bitten wir Sie, auf den Kirchbesuch zu verzichten. Auch für alle anderen, die aus guten Gründen ihrer Gesundheit wegen, das Haus nicht verlassen möchten, gilt: Unser Bischof hat weiterhin vom sogenannten „Sonntagsgebot“ Dispens erteilt. Wir verweisen z.B. auf die von Rundfunk und Fernsehen angebotenen Gottesdienste.

Die genannten „10 Gebote“ mögen ein wenig formalistisch und abschreckend wirken. Sicherlich gibt es noch viel zu lernen, und nicht alles läuft gleich perfekt. Es geht darum, einen geeigneten Rahmen zu schaffen, in dem wir trotz Einschränkungen würdig, festlich, angemessen und mit Freude Gottes Heilshandeln an uns feiern können. Dazu wünsche ich uns von Herzen gutes Gelingen.

Ihr und Euer

Christian Becker, Pfarrer.

